

„kommunalpolitisches forum Land Mecklenburg-Vorpommern“ e.V.

Sachbericht des Vorstandes über die geleistete Arbeit 2009

Der Verein hat auch im Jahre 2009 auf der Grundlage der gültigen Satzung und der Zuwendungsrichtlinie für kommunalpolitische Vereinigungen im Land Mecklenburg-Vorpommern gearbeitet.

Nach Absprache mit dem Vorstand ist der Bericht in folgende Punkte gegliedert:

1. Kommunalpolitische Qualifizierung und Weiterbildung
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Mitgliederentwicklung
4. Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle

1. Kommunalpolitische Qualifizierung und Weiterbildung

Im Berichtsjahr hat der Verein entsprechend seiner Satzung den Mitgliedern sowie kommunalpolitisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 36 Veranstaltungen auf zentraler sowie regionaler Ebene angeboten.

Es haben 771 Interessierte teilgenommen.

Im Vergleich dazu die Zahlen aus den vorhergehenden Jahren:

2007: 46 mit 1036 Teilnehmern

2008: 44 mit 904 Teilnehmern

Inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Rechte und Pflichten der Kommunalvertreter
- Entwicklung der Arbeitsmarktpolitik und die Auswirkung auf die Kommunen
- Kommunalfinanzen; Finanzausgleichsgesetz

Zur gesamten inhaltlichen Palette der Bildungsveranstaltungen liegt eine Übersicht vor.

Sie lässt erkennen, dass der 2008 beginnende Trend einer geringeren Teilnahme an den zentralen Veranstaltungen sich 2009 verstärkt fortgesetzt hat. Ursachen werden vor allem darin gesehen, dass mit der geänderten Zuwendungsrichtlinie keine Fahrkosten für die Teilnahme an den zentralen Bildungsveranstaltungen gezahlt werden dürfen.

Auf zentraler Ebene mussten zwei Veranstaltungen ausfallen aufgrund von Terminüberschreitungen. Insbesondere in den Strukturen der dem Verein nahestehenden Linkspartei werden Termine des kommunalpolitischen Forums bei der Planung von eigenen Veranstaltungen kaum berücksichtigt, obwohl diese langfristig feststehen. Hier muss zukünftig eine bessere Abstimmung erfolgen, die den kommunalen Mandatsträgern die Teilnahme an unseren Veranstaltungen besser als bisher ermöglicht.

Sicherlich hat auch der Kommunalwahlkampf dazu beigetragen, dass die Anzahl der regionalen Veranstaltungen gesunken ist.

Viele unserer Mitglieder traten selbst als Kandidaten an oder unterstützten durch vielfältige Initiativen die Kandidatinnen und Kandidaten.

Allen, die sich hier selbstlos und ehrenamtlich engagierten dafür ein herzlicher Dank durch den Vorstand.

Die Kommunalwahlergebnisse sprechen für sich und fordern uns aufs Neue.

Uns als Bildungsverein bleibt die hohe Verantwortung mit dazu beizutragen, dass ehrenamtliche Kommunalpolitiker durch ein breites Bildungsangebot und den ständigen Erfahrungsaustausch in ihrer kommunalpolitischen Arbeit Unterstützung finden, das wollen wir auch weiter realisieren.

Auch 2009 gab es wieder ein Wochenendseminar in Dargelütz. Hier haben wir unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der ehrenamtlichen Bürgermeister, Stadt- und Gemeindevertretungen sowie der Kreistage gut ausgerüstet. Das haben uns alle Teilnehmer bestätigt.

Zur inhaltlichen Ausrichtung gehörten das Argumentationstraining gegen rechtes Gedankengut, Schwerpunkte aus der Kommunalverfassung und die Öffentlichkeitsarbeit verbunden mit einem Medientraining. Das wurde durch Marita Moritz praxisnah gestaltet und nahm den Teilnehmern die Scheu vor der Kamera.

Eggo Habelt, Bürgermeister aus Lelkendorf, konnte den Teilnehmern wertvolle Tipps und Hinweise aus seinen langjährigen Erfahrungen als ehrenamtlicher Bürgermeister geben.

Eingeordnet in die Vorbereitung und Unterstützung des Kommunalwahlkampfes war auch unsere Veranstaltung unter dem Motto „Frauen in der/ die Kommunalpolitik“, eine gemeinsame Veranstaltung mit der Landtagsfraktion und der Landesarbeitsgemeinschaft der Linkspartei FORSCH.

„Machen Frauen andere Politik als Männer? – Oder machen sie gar andere Politik“ – ein Einführungsvortrag von der Gleichstellungs-, Ausländer- und Seniorenbeauftragten des Landkreises Güstrow bot viel Diskussionsmöglichkeit, in der auch beleuchtet wurde, wie ermöglichen wir Frauen sich als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker zu engagieren.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung wurde die Studie „Kinderarmut in Mecklenburg-Vorpommern“ vorgestellt und inhaltlich diskutiert, mit Mitarbeitern von Holon e.V., dem Verein, der die Studie im Auftrag unseres Vereins erarbeitete.

Zeitnah nach der Kommunalwahl haben wir eine Bildungsveranstaltung unter dem Motto „Gewählt und nun?“ angeboten, die sich in erster Linie an alle neu gewählten Mandatsträger richtete. Als Referenten konnten wir Klaus Michael Glaser vom Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern gewinnen.

Es wurden Rechte und Pflichten der Gemeindevertreter auf der Grundlage der Kommunalverfassung vermittelt. Das erfolgte sehr praxisnah, mit konkreten Beispielen unterlegt. Das Fazit der Teilnehmer war, ein gutes Rüstzeug für die kommende Arbeit erhalten zu haben. Durch die Vortragsweise des Referenten habe man auch den Eindruck vermittelt bekommen, dass Kommunalpolitik durchaus auch Spaß machen kann.

Nicht mehr wegzudenken aus der Arbeit des Vereins sind die jährlich stattfindenden Bürgermeisterkonferenzen. Einer guten Tradition folgend, fanden sie nun schon zum 6. Mal in einer Gemeinde statt, mit einem Bürgermeister mit dem Mandat der Partei DIE LINKE. Mit der Wahl von Dargun im Landkreis Demmin würdigte der Verein die erfolgreiche und engagierte Arbeit von Bürgermeister Karl-Heinz Graupmann.

Katrin Kunert, MdB informierte über die kommunalpolitischen Rahmenbedingungen auf Bundesebene. Im Anschluss berichteten der Landrat des LK Demmin, Siegfried Konieczny und der Bürgermeister von Wolgast aus ihrer Arbeit vor Ort.

Am Nachmittag haben wir erstmals eine neue Form der Arbeit in Workshops gewählt zu folgenden Themen:

- Original sozial- wie mache ich das?
- Haushalt als Gradmesser für gute Kommunalpolitik
- Arbeitsmarktpolitik
- Verwaltungs- und Funktionalreform

Die Teilnehmer verabschiedeten eine Resolution, in der sie ihren Protest zum Gesetzentwurf der Landesregierung zur Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes deutlich machten und entsprechende Forderungen für die Kommunen aufmachten.

Die Presse berichtete.

Für die aktive Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung sagen Vorstand und Geschäftsführung ein großes Dankeschön an Karl-Heinz Graupmann.

Zusammenfassend schätzen wir für das Jahr 2009 ein, dass das „kommunalpolitische forum“ mit seinen Bildungsangeboten ehrenamtlichen Vertretern in den Gemeinden, Städten und Kreistagen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern Unterstützung und Anleitung für ihre kommunalpolitische Arbeit anbieten konnte. Großen Anteil daran haben wiederum die regionalen Veranstaltungen unter Verantwortung der ehrenamtlichen Außenstellenleiter des Vereins.

Alle Veranstaltungen waren öffentlich und entsprachen unserem Satzungszweck.

Die Gesamtübersicht der durchgeführten Bildungsveranstaltungen macht aber erneut deutlich, dass in den einzelnen Regionen noch sehr unterschiedlich gearbeitet wird und es uns noch nicht gelungen ist, alle Außenstellen in unsere Vereinsarbeit einzubinden, damit wir neben unseren zentralen Angeboten in die volle Fläche des Landes wirken können.

Eine Übersicht über unsere Regionalstellen liegt vor.

Der Vorstand dankt allen für ihre Bereitschaft, denn die Arbeit ist ehrenamtlich und kann nicht hoch genug bewertet werden.

Die Arbeit der Regionalstellen vor Ort mit kurzen Wegen für unsere Kommunalvertreterinnen und -vertreter ist aus dem Arbeitsalltag vieler nicht mehr wegzudenken.

Wir werden die Arbeit in diesen Strukturen weiterhin beibehalten und künftig mehr Bildungsangebote regional anbieten.

Dank sagen möchten wir auch unseren Referenten, die für eine qualitative Ausgestaltung der angebotenen Bildungsveranstaltungen standen. Zu ihnen gehörten neben den bereits genannten:

Martina Bunge, MdB, Helmut Holter, MdL; Mignon Schwenke, wissenschaftl. Mitarbeiterin der Landtagsfraktion DIE LINKE

Gerd Walther, Bürgermeister der Gemeinde Vogelsang-Warsin; Walter Lederer, wissenschaftl. Mitarbeiter der Landtagsfraktion DIE LINKE; Heino Repkowski, BGM Lassin, Karsten Neumann, Landesdatenschutzbeauftragter; Marlis Seifert, Bürgermeisterin Karlshagen, Dr. Christiane David, AG-Leiterin der Landesarmutskonferenz, Dr. Wolfram Friedersdorf, 1.stellv. der OB Schwerin,

Silvia Steinbach, Fachberaterin/Geschäftsstellenleiterin, Mitglieder von Fachausschüssen,

Mitarbeiter des Landratsamtes Ludwigslust sowie Mitarbeiter der Regionalzentren für Demokratie und Toleranz

Ein besonderer Dank gilt Jeannine Rösler, die unermüdlich in den Regionen zu fragen der Kommunal Finanzen unterwegs war.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Unser Verein ist unter www.kf-mv.de im Internet zu finden, unsere E-Mail-Adresse ist: info@kf-mv.de

Die Gestaltung und Aktualisierung der Seiten hat wie bereits in den letzten zwei Jahren Frank Wuttke auf Honorarbasis übernommen, nach Vorlage und Absprache durch die Fachberaterin.

Damit ist die Voraussetzung gegeben für eine schnelle Information über die Aktivitäten des Vereins und einen ständigen Erfahrungsaustausch mit unseren Kommunalvertretern. Obwohl wir hier erste Fortschritte errungen haben, gibt es noch ausreichend Handlungsbedarf. Unser Ziel muss es sein, noch breiter über Erfahrungen aus der Arbeit der Gemeinde- Stadt- und Kreistagsfraktionen zu informieren, Anträge zu veröffentlichen als Anregung für eigene Handlungsoptionen.

Die 2008 herausgegebene Sonderausgabe unseres Infoblattes „kommunal spezial“ mit dem Titel „Hilfe für ALG-II-Empfänger – Ein Leitfaden für Betroffene und Berater“ (Autoren Rechtsanwalt für Sozial-, Miet- und Arbeitsrecht, Alexander Schmidt und Torsten Koplín, MdL, Fraktion DIE LINKE).

fand sowohl bei Beratern als auch bei Betroffenen eine so große Resonanz, dass 2009 eine weitere Auflage erforderlich war.

Durch die Autoren erfolgten zeitnahe Aktualisierungen. Wir bedanken uns bei ihnen und auch bei Irina Rimkus, die sich hier ebenfalls sehr engagierte.

Darüber hinaus ist unser Info-Blatt „kommunal spezial“ 2009 drei weiteren Ausgaben erschienen.

Nach der Kommunalwahl erhielten alle wiedergewählten und neu gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ein Glückwunschsreiben durch den Verein, bereits mit dem Hinweis auf die landesweite Bürgermeisterkonferenz im Oktober.

Allen gewählten Kandidaten haben wir Anfang Juli ein Exemplar des „kommunal spezial“ geschickt. Inhaltliche Schwerpunkt dieser Ausgabe waren „Verwaltungsreform in der Sackgasse“ – ein Beitrag unserer Vorsitzenden Gabi Mest’an; Hinweise und Anregungen zum Umgang mit NPD-Abgeordneten in den Vertretungen. Es wurde durch einen Teilnehmer der kommunalpolitische Tag „Gewählt – und nun?“ reflektiert, Aktuelle Termine wurden bekanntgegeben. Veröffentlicht wurde der Aufnahmeantrag.

Allen Gewählten hat des kommunalpolitische forum den Glückwunsch ausgesprochen und Hilfe und Unterstützung im Rahmen seiner Möglichkeiten angeboten.

Zentrale und auch regionale Veranstaltungen wurden der Presse mitgeteilt, mit sehr unterschiedlicher Resonanz. Überwiegend erfolgten Mitteilungen in der regionalen Presse. Dazu haben sicherlich die spezifischen, aktuellen Themen vor Ort beigetragen. Zentrale Veranstaltungen wurden kaum reflektiert.

Der Vorstand hatte bereits 2007 die Erarbeitung der Studie „Ursachen, Erleben und Folgen von Kinderarmut in den Kommunen Mecklenburg Vorpommerns“, an Holon e.V. - Gesellschaft für soziokulturelle, ökologische und regionale Studien, Königs-Wusterhausen, in Auftrag gegeben. Sie wurde in Druckform Anfang 2009 fertiggestellt.

Zu ihrer Vorstellung hatte der Vorstand zum 27.02. zur Pressekonferenz nach Schwerin, Ritterstuben, unter Mitwirkung von Holon e.V. eingeladen. Die entsprechende Resonanz in der Presse war gegeben.

Über die Reflektion der Bürgermeisterkonferenz wurde bereits berichtet.

Das „kommunalpolitische forum“ hat sich mit einem Stand auf den Landesparteitag präsentiert.

Zum Kommunalwahlauftakt am 16. Mai in Rostock haben wir uns ebenfalls mit einem eigenen Stand präsentiert.

Regelmäßig gab es auch im vergangenen Jahr einen Informationsaustausch mit den kommunalpolitischen Foren in den neuen Bundesländern.

Die Übersicht „Auf dem Chefsessel“ (ehren- und hauptamtliche Mandatsträger) wird ständig aktualisiert.

Die Geschäftsstelle ist ab dem 01.10.2009 innerhalb des Gebäudes in der Martinstraße umgezogen in das Erdgeschoss, obere Etage.

Es wurde eine neue Außenwerbung angebracht.

Die Büroeröffnung erfolgte gemeinsam mit dem Europabüro. Dazu war neben den geladenen Gästen auch die Presse anwesend.

Mitgliederentwicklung

Im § 4 unserer Satzung heißt es, dass natürliche Personen (Kommunalvertreterinnen und -vertreter, kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger) sowie juristische Personen (Fraktionen) Mitglied des Vereins werden können.

Zum Stand 31.12.2008 waren 237 Mitglieder erfasst, das sind 8 Mitglieder mehr als im Vorjahr.

Ausgetreten sind 9 Einzelmitglieder überwiegend durch Wegzug und die Stadtfraktion Greifswald mit 9 Mitgliedern, da eine Finanzierung aus Fraktionsmitteln rechtlich nicht mehr gegeben war. Ein Ausgleich über Einzelmitgliedschaft konnte bisher nicht erreicht werden. Im Berichtszeitraum konnten wir 7 Personen über Einzelmitgliedschaft gewinnen sowie die Kreistagsfraktion DIE LINKE Ludwigslust und die Kreistagsfraktion DIE LINKE/GRÜNE Demmin.

Somit sind Mitglieder des Vereins:

- 4 Kreistagsfraktionen (Nordwestmecklenburg, Nordvorpommern, Ludwigslust, Demmin)
- 5 Stadtfraktionen (Rostock, Neubrandenburg, Wismar, Güstrow, Greifswald)
- 1 Fraktion auf Gemeindeebene (Karlshagen)

Damit ist es uns 2009 insbesondere nach den Kommunalwahlen durch viele Gespräche und Werbung im „kommunal spezial“ (Brief an alle Kommunalvertreter), durch Werbung auf unseren Veranstaltungen weitere Fraktionen als Mitglieder zu gewinnen. Wir wünschen uns natürlich, dass weit mehr Fraktionen auf Kreis- Stadt- und Gemeindeebene, Mitglied unseres Vereins werden und werben nach wie vor um eure Unterstützung.

Nach wie vor sehen wir auch mit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit unseres Vereins ab Januar 2007 eine Chance, neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen.

Denn die Mitgliederstärke wird für unseren Verein auch unter dem finanziellen Aspekt immer mehr an Bedeutung gewinnen. Das haben wir wiederholt deutlich gemacht. Die Mitgliederbeiträge sind eine Grundvoraussetzung für die Mitfinanzierung von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Vereinsarbeit.

4. Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Der jetzige Vereinsvorstand wurde auf der Gesamtmitgliederversammlung am 28.03.2009 gewählt.

Er ist im Berichtszeitraum zu 7 Beratungen zusammengekommen und hat im Rahmen seiner Möglichkeiten die Außenstellenleiter mit einbezogen.

Zur Realisierung der satzungsmäßigen Aufgaben wurden nachfolgende Aufgabenschwerpunkte realisiert:

- inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Bildungsveranstaltungen und ihre Auswertung
- Erarbeitung von Studien und Handreichungen für die kommunale Ebene
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation
- finanzpolitische Begleitung der Arbeit in der Geschäftsstelle
- regionale Arbeit in den Außenstellen
- kommunaler Erfahrungsaustausch

In seiner inhaltlichen Ausrichtung befasste sich der Vorstand auch 2009 mit dem Leitbild der Landesregierung für eine Kreisgebietsreform. Die Vorsitzende informierte dazu über die jeweiligen Ergebnisse aus der Arbeit der Enquetekommission.

Weitere Schwerpunkte waren der kommunale Ausgleichsfonds, die Kommunalisierung der WEMAG (das kommunalpolitische forum schloss sich dem Aufruf zum Kauf der WEMAG durch die LTF der Linkspartei, Brief der kommunalpolitischen Sprecherin Gabi Mest' an, an) sowie mit dem Gesetzentwurf der Landesregierung zur Novellierung des FAG.

Die Vorsitzende berichtete ebenfalls ständig über kommunalpolitische relevante Themen aus der Landtagsarbeit.

Einen wichtigen Stellenwert nahm wiederum die Finanzarbeit ein.

Auch 2009 beschäftigte sich der Vorstand regelmäßig mit dem Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes.

Grundlage waren die geplanten Kennziffern des Wirtschaftsplanes und der Zuwendungsbescheid der Landtagsverwaltung.

So wurden die geplanten Ausgaben 2009 eingehalten.

Das Haushaltsjahr schloss mit einem Bestand von 1,27 €ab.

Diese Bilanz ist auch das Ergebnis einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Schatzmeisterin und Fachberaterin.

2009 wurde durch die Landtagsverwaltung die Verwendung der Mittel entsprechend der Zuwendungsrichtlinie geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Alle Mittel sind zweckentsprechend eingesetzt worden.

Der Wirtschaftsplan 2010 wurde intensiv beraten und termingemäß mit den dazugehörigen Anlagen (Stellenplan 2010, Bildungsplan 2010) an die Landtagsverwaltung eingereicht.

Die Fachberaterin war ständiger Gast der Beratungen der Wahlkreismitarbeiterinnen und –mitarbeiter der Landtagsfraktion und hat auch zu allen kommunalpolitischen Themen an den Klausurtagungen teilgenommen.

Sie ist darüber hinaus als Gast Teilnehmer an den Beratungen des Arbeitskreises Enquetekommission der Landtagsfraktion.

Die Fachberaterin nahm an der öffentlichen Mitgliederversammlung des Landkreistages im September in Hasenwinkel teil.

Die Mitarbeit unseres Vereins in der „Bundeskoordinierungsgruppe Kommunalpolitik“ wurde durch die Teilnahme der Vorsitzenden, Mitglieder des Vorstandes oder der Fachberaterin gewährleistet.

Für die finanzpolitische Begleitung der Arbeit in der Geschäftsstelle bedankt sich der Vorstand namentlich bei der Schatzmeisterin Marlies Wolfgramm und den Rechnungsprüfern Hannelore Kryzak und Jeannine Rösler.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende bei allen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Berichtsjahr 2009.